

Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BLOCK, J.; BOPP, O.; BUTZ-BRAUN, R.;
WUNN, U.:

**Sensitivität rheinland-pfälzischer Waldböden
gegenüber Bodendegradation durch Luft-
schadstoffbelastung**

(Mitteilungen aus der Forstlichen Versuchs-
anstalt Rheinland-Pfalz; Nr. 35/1996)
zahlreiche Abbildungen, 298 Seiten, zu
beziehen bei: Forstliche Versuchsanstalt
Rheinland-Pfalz, Schloss, D-67705 Tripp-
stadt; Preis: DM 15,-

Für das Bundesland Rheinland-Pfalz wur-
den die Daten von rund 1300 Bodenprofilen in
einer relationalen Datenbank zusammenge-
führt. Diese Waldbodendaten wurden mit
Nadelspiegelwerten und Kronenzustands-
kennwerten ergänzt. Damit stand eine Daten-
basis zur Verfügung, die die Herleitung von
Informationen über die Sensitivität von Wald-
böden gegenüber Versauerung und Nähr-
elementverarmung sowie über die Verbreitung
und Lage besonders empfindlicher Waldareale
erlaubte.

Mit Hilfe statistischer Analysen (vor allem
Korrelationsrechnungen) wurden Beziehun-
gen zwischen Bodenparametern, Nadelinhalts-
stoffen und Kronenzustand überprüft. Über-
raschend enge statistische Zusammenhänge
wurden zwischen Humusaufgabe und Mineral-
bodenfestphase zum mittleren Nadelverlust
festgestellt. Mit einer Verschlechterung des
Humuszustandes, zunehmender Versauerung
des Mineralbodens und abnehmenden Ka-
lium- und Kalziumgehalten am Austauscher
nimmt der mittlere Nadelverlust des Probe-
baumkollektivs zu. Die Autoren erwähnen
aber, dass diese Befunde anhand eines umfang-
reicheren Stichprobenkollektivs überprüft
werden sollten, zumal ähnliche Auswertungen
im Bundesland Hessen diese Zusammenhänge
nicht aufzeigen konnten, dafür zwischen der
Kronenverlichtung und anderen Bodenpara-
metern enge statistische Zusammenhänge
gefunden wurden.

Im zweiten Teil der Arbeit wurden 16 Wald-
bodensubstratgruppen nach dem geologischen
Ausgangsgestein unterschieden und für jede
Gruppe die ökochemische Ausstattung be-
schrieben. Der Boden-pH-Wert, die Basen-
sättigung, die Sättigung mit H- und Fe-Ionen
und die Anteile an Ca-, Mg- und K-Ionen an
der effektiven Kationenaustauschkapazität

sowie die Vorräte dieser Ionen in der Wurzel-
zone dienten als Beurteilungskriterien, um die
Empfindlichkeit der einzelnen Substratgrup-
pen gegenüber Bodenversauerung und Basen-
verarmung abzuschätzen und um Empfehlun-
gen für Bodenschutzmassnahmen abzugeben.
Als Bodenschutzmassnahmen werden neben
Kalkungen auch waldbauliche Massnahmen
ins Auge gefasst, vor allem um die im tieferen
Mineralboden reichlicheren Basenvorräte in
den Nährstoffkreislauf des Ökosystems mit-
einzubeziehen.

In einem dritten Teil wird am Beispiel des
Hunsrücks die Disposition der Waldböden
gegenüber weiterer Versauerung und Nährle-
mentverarmung flächenbezogen in Form einer
«Sensitivitätskarte» dargestellt. Hierzu wurden
die Daten von 337 Bodenprofilen den Kartier-
einheiten (Bodengesellschaften) einer neu bear-
beiteten Bodenübersichtskarte (1:200 000) zu-
geordnet und mit Hilfe eines rechnergestützten
Verfahrens anhand der Indikatoren Versae-
rungsstatus, Nährelementstatus und Durch-
lässigkeit des Unterbodens die Sensitivität der
einzelnen Bodengesellschaften bewertet.

Die vorliegende Arbeit zeigt eine sinnvolle
Interpretation von Bodeninventurdaten, die
eine einfache Abschätzung der Empfindlich-
keit der Böden gegenüber versauernden Ein-
trägen erlaubt.

Stefan Zimmermann